

aus! "Der Freiamter"

Freitag, 6. Okt. 2017

Wasser ist nicht selbstverständlich

Erfolgreiche Entwicklung des Schulzentrums St. Benoît in Ouahigouya

Wasser gehört zu unserem Alltag. In Ouahigouya hingegen ist die Verfügbarkeit von Wasser keine Selbstverständlichkeit. Schulräume mit fliessendem Wasser zu haben, erweist sich als grosse Ausnahme. Dank des kürzlich errichteten Wasserturms ist dies neu im Schulzentrum St. Benoît eine Tatsache.

Aus einer Tiefe von 107 Metern wird das kostbare Gut mit Hilfe eines von Solarzellen angetriebenen Motors in den Wassertank des zehn Meter hohen Turmes gepumpt, von wo aus das Wasser an die im Centre installierten Bezugsorte in Gebäude und Aussenraum transportiert wird. Gemäss eines Verantwortlichen der Wasserversorgung Muri ist die Wasserqualität einwandfrei.

Ein wichtiger Stützpfeiler des Schulprojektes ist die Nachhaltigkeit. Angepasste Hygiene der Kinder, optimierte Reinigungsvorgänge in den Gebäuden, Begrünung der Umgebung und Bepflanzung des Gartens gehören in diesen Bereich. Bereits mit dem ersten, kleineren Wasserturm führte der Gemüseanbau mit Ernte zu einer Selbstversorgung von drei Monaten. Die Mittagsmahlzeiten der Kindergärtner wurden mit eigenem Gemüse und Obst zubereitet. Hier liegt nun mit dem zweiten Wasserturm deutlich mehr Potenzial vor.

«Das Centre St. Benoît soll eine Lebensoase für die Kinder werden.» Schulleiter Adama Guiro meint dies in vielerlei Hinsicht. Er ist überzeugt, dass er durch den Aufbau der Schule mithelfen kann, vielen Kindern eine



Der Verein war für die gute Sache am «Brogge-Märt» in Sins vertreten.

zvg

gute Bildungsgrundlage für die Zukunft zu geben. Gleichzeitig ist er bestrebt, das Zentrum zu einem Ort der Fröhlichkeit und der Schönheit zu machen. Viele Pflanzen, Sträucher und Bäume sollen den Kindern das Gefühl von Geborgenheit verleihen und das Schulgelände zu einem Platz werden lassen, wo sie sich gerne aufhalten und lernen können. Das eigene Wasser macht dies möglich.

Erlös geht 1:1 ins Projekt

Der Verein Zukunft für Burkina Faso sucht in der Schweiz nach Mitteln, um das Gedeihen des Projektes zu unterstützen, Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort darzureichen. Der Betrag von 33 000 Euro für die Bohrung und den Bau des Wasserturms liegt nicht auf der Strasse. Eine Möglichkeit der Beschaffung von Finanzen ergibt sich im Vorstellen des Schulprojektes an Herbst- oder Weihnachtsmärkten. Mit kleinen Aufmerksamkeiten, zum Nullkostentarif hergestellt, erwirtschaftet der Verein «Zukunft für Burkina Faso» einen Erlös, der 1:1 ins Projekt einfliesst. An einem Stand am «Brogge-Märt»

in Sins wurde mit dem Spende-Wasserturm auf die Nachhaltigkeit dank Wasser aufmerksam gemacht. Die Aktion interessante Diskussionen mit Marktbesuchern, deren Grosszügigkeit den Wasserturm beinahe zum Überlaufen brachte. «Die vielen schönen Begegnungen sind neben den Einnahmen eine wunderbare Belohnung und lassen uns auch hier den Gedanken der Wirksamkeit erleben», ziehen die Verantwortlichen ein glückliches Fazit.

Auch der Weihnachtsmarkt in Cham am 8. Dezember wird nochmals unter dem Motto Wasser ist Leben – «Koom la viim» (Sprichwort aus Burkina Faso) stehen.

Der Verein «Zukunft für Burkina Faso» und die Verantwortlichen des Centre St. Benoît in Ouahigouya bedanken sich bei allen Spenderinnen und Spendern für die Grosszügigkeit. Hintergrundinformationen unter www.zukunft-burkina-faso.ch. Spendenkonto: Raiffeisenbank Boswil-Bünzen, 5623 Boswil, «Zukunft für Burkina Faso», Konto-Nr.: 56379.67, Clearing-Nr: 80675, IBAN: CH93 8067 5000 0056 3796 7.

zvg